

Vorstandswahlen 2014: Diese Kandidaten stellen sich zur Wahl

Prof. Dr. Johannes Hallmann: Kandidat für die Position des 2. Vorsitzenden



Nach dem Studium der Agrarwissenschaften in Bonn habe ich 1994 bei Prof. Sikora zur Bedeutung endophytischer Pilze für die Bekämpfung pflanzenparasitärer Nematoden promoviert. Es folgten ein zweijähriger Aufenthalt an der Auburn University, USA, und danach weitere Jahre in der Arbeitsgruppe von Prof. Sikora. Seit 2001 bin ich am Julius Kühn-Institut für die Diagnose und Taxonomie von Nematoden zuständig. Desweiteren beschäftige ich mich mit nematologischen Problemen in gartenbaulichen Kulturen und Sportrasen sowie im Ökologischen Landbau. Als Privatdozent an der Universität Bonn sowie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Kassel/Witzenhausen bin ich zudem in der Lehre eingebun-

den. Innerhalb der DPG habe ich mich in den letzten Jahren u.a. als Stellvertretender Arbeitskreisleiter »Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten« (2000-2004), Arbeitskreisleiter »Nematologie« (2002-2010) und Mitglied im Nachwuchsausschuss (seit 2010) engagiert. Die DPG ermöglicht und fördert über ihre Nachwuchsarbeit, ihre Arbeitskreise sowie die Organisation von Fachtagungen und Herausgabe von Fachpublikationen den ständigen Dialog ihrer Mitglieder untereinander, aber insbesondere mit Kolleginnen und Kollegen von außerhalb, sowohl auf nationaler wie auch internationaler Ebene. Dies begeistert mich immer wieder von Neuem und so möchte ich mich gerne auch in Zukunft dafür einsetzen, die DPG als eine aktive wie auch lebendige Gesellschaft zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Dr. Monika Heupel:

Kandidatin für die Position der Schatzmeisterin



Ich bin in der Landwirtschaftskammer NRW in der Verantwortung für das Labor zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten tätig. Mein erster Kontakt zur DPG entstand durch die Möglichkeit, als Studentin am Arbeitskreis Mykologie teilzunehmen. Das breite Netzwerk der DPG bot mir fortan Hilfestellung für die weiteren Entscheidungen im Studium. Gerne habe ich später die Wahl zur Arbeitskreisleitung Mykologie

angenommen und mich einige Jahre in die Nachwuchsarbeit eingebracht. Im Vorstand der DPG verantworte ich nun seit 2009 die Finanzen als Schatzmeisterin. Ich bin mir der großen Verantwortung in dieser Position in unserem wissenschaftlichen Netzwerk bewusst und habe zur Absicherung des Vermögens in den letzten Jahren in Absprache mit dem Vorstand einige Veränderungen zur Absicherung unserer Rücklagen vollzogen. Gerne würde ich diese Arbeit fortsetzen.

Cordula Gattermann:

Kandidatin für die Position der Schriftführerin



Ich studierte von 1982 bis 1988 Gartenbauwissenschaften an der Universität Hannover. Bereits die experimentellen Untersuchungen zu meiner Diplomarbeit führten mich zur damaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, zunächst zum Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau. Von 1989 bis 1994 bearbeitete ich verschiedene Projekte zur sortenspezifischen Fungizidanwendung in Getreide am Institut für Pflanzen-

schutz in Ackerbau und Grünland. 1995 wechselte ich in die Leitung der ehemaligen Biologischen Bundesanstalt und bin seit Juni 2001 persönliche Referentin des Präsidenten des Julius Kühn-Instituts tätig. Zu meinen Aufgaben zählen neben der Assistenz des Präsidenten im wissenschaftlichen und organisatorischen Bereich u. a. auch die Organisation der Deutschen Pflanzenschutztagung. Schriftführerin Im DPG-Vorstand bin ich seit 2009 und würde diese Aufgabe gerne auch in Zukunft wahrnehmen.



Sehr geehrte Mitglieder,

im Rahmen der diesjährigen, 59. Deutschen Pflanzenschutztagung findet traditionsgemäß eine Mitgliederversammlung statt. Dieses Jahr finden auch gleichzeitig die Vorstandswahlen statt. Das ist bislang nur alle sechs Jahre der Fall, weil wir derzeit satzungsgemäß einen Wahlturnus von drei Jahren haben. Der Vorstand möchte dies aus zwei Gründen ändern und legt Ihnen in der Mitgliederversammlung einen entsprechenden Satzungsänderungsantrag zur Abstimmung vor. Zum einen möchten wir Ihnen bei jeder Mitgliederversammlung den neuen zweiten Vorsitzenden vorstellen können. Zum anderen möchten wir erreichen, dass es in unserer schnelllebiger gewordenen Zeit und der steigenden Arbeitsbelastung den Kandidaten und auch ihren Arbeitgebern leichter fällt, eine Verpflichtung für eine nunmehr sechsjährige ehrenamtliche Arbeit im Vorstand unserer DPG einzugehen.

Für die Durchführung der Wahl hat der Vorstand einen Wahlausschuss eingesetzt. Ihm gehören Frau Dr. Redlhammer, Herr Dr. Ehle und Herr Dr. Feldmann an. Die Wahlunterlagen haben Sie zusammen mit dieser Ausgabe der Phytomedizin bekommen. Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl, damit die Kandidaten den Rückhalt ihrer Mitglieder spüren.

Ihr Klaus Stenzel

In dieser Ausgabe:

Auszeichnungen	▶ Seite 2
Nachruf Dr. J. Frahm	▶ Seite 3
Mitgliederversammlung	▶ Seite 4
Satzungsänderungsantrag	▶ Seite 4
Aus den Arbeitskreisen	▶ Seite 5
Tagungsbericht	▶ Seite 10
Termine	▶ Seite 11
Termine der Arbeitskreise	▶ Seite 12

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 100.:

Dr. Peter Münzel 26.9.1914

Zum 93.:

Dr. Reiner Sol 22.7.1921

Zum 89.:

Dr. Joachim Schmidt 10.8.1925

Prof. Dr. Richard Converse 18.9.1925

Zum 88.:

Dr. Dietrich Baumert 14.7.1926

Dr. Hans Hopp 6.9.1926

Zum 87.:

Dr. Gottfried Neuffer 15.8.1927

Dr. Karl-Heinz Schneider 26.9.1927

Dr. Dr. Siegfried Hombrecher 29.9.1927

Zum 86.:

Dr. Gerd Crüger 2.7.1928

Zum 85.:

Dr. Edmund Lücke 17.8.1929

Dr. Eduard Langerfeld 26.8.1929

Zum 80.:

Dla. Marwan Mawlawi 4.7.1934

Dr. Klaus Arlt 4.8.1934

Dr. Heinfried Laufersweiler 22.8.1934

Zum 75.:

Dr. Sherif A. Hassan 9.7.1939

Dr. Karl-Heinz Heimes 30.7.1939

Dr. Wolfram Zehrer 4.8.1939

Prof. Dr. Ulrich Burth 11.8.1939

Dr. Bernd-Heinrich Menck 12.8.1939

Prof. Dr. Hans-Heinrich Hoppe 26.8.1939

Dr. Horst Hübl 19.9.1939

Zum 70.:

Dr. Ernst Rasche 17.8.1944

Dr. Jürg Huber 14.9.1944

Dr. Helga Sermann 18.9.1944

Zum 65.:

Dipl.-Met. Hans Friesland 10.7.1949

Dr. Hanns-Heinz Kassemeyer 21.7.1949

Dr. Dagmar Jördens-Röttger 6.8.1949

Dr. Volker Niklahs 26.8.1949

Dr. Gabriele Schmidt-Siegel 18.9.1949

Dr. Elmar Kerber 25.9.1949

Anton de Bary-Medaille 2014 Dr. Sherif Hassan zuerkannt

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. hat auf einstimmige Empfehlung des Kuratoriums Herrn **Dr. Sherif Hassan** in Würdigung seines herausragenden wissenschaftlichen Lebenswerkes auf dem Gebiet der Praxisanwendung des Biologischen Pflanzenschutzes unter besonderer Berücksichtigung von Nützlingen die Anton de Bary-Medaille 2014 zuerkannt. Zu seinen Leistungen gehören die Entwicklung von Methoden zur Prüfung der Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nutzarthropoden, die wissenschaftliche Beratung von nationalen Mittelprüfstellen in Fragen der unerwünschten Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nützlinge sowie Forschungen über die Nebenwirkungen von Insektenpathogenen auf Nichtzielorganismen, insbesondere Nützlinge. Seine Arbeiten waren grundlegend für die Zulassungsprüfung von Pflanzenschutzmitteln national und im Rahmen der Europäischen Union.



Dr. Hassan hat sein wissenschaftliches Lebenswerk den Nützlingen, besonders Trichogramma, gewidmet. Er hat in der Forschung und für die Praxisanwendung des Biologischen Pflanzenschutzes Herausragendes geleistet. Mit der Anwendung von Trichogramma entwickelte er ein erfolgreiches Verfahren der biologischen Bekämpfung mit Hilfe von Nutzarthropoden im Freiland in Deutschland.

Die nationale und internationale Anerkennung seiner Forschungen und sein Einsatz für die Umsetzung seiner Forschungsergebnisse in die Praxis machen ihn zu einem verdienten und würdigen Träger der Anton de Bary-Medaille.

Die Verleihung findet auf der Deutschen Pflanzenschutztagung am 24. September 2014 im Rahmen der Mitgliederversammlung (12.20-13.30 Uhr) im Audimax der Universität Freiburg statt.

59. DEUTSCHE PFLANZENSCHUTZTAGUNG

23. - 26. SEPTEMBER 2014



Wir sind auf der Deutschen Pflanzenschutztagung für Sie da!
Besuchen Sie uns auf unserem Infostand!

Ehrennadeln für Dr. Helmut Wilhelm und Roland Ulmer

Der Vorstand der DPG verleiht Herrn **Dr. Helmut Wilhelm** und Herrn **Roland Ulmer** die Ehrennadel der DPG. Die DPG würdigt damit das vorbildlichen Engagements von Herrn Dr. Wilhelm für den Pflanzenschutz und seine besonderen Verdienste um die DPG und deren Interessensvertretung. Herr Roland Ulmer wird aufgrund seines besonderen Einsatzes für die Verlagstätigkeit in der Phytomedizin geehrt. Die Verleihung findet am Abend des 25.09.2014 um 19.00 Uhr im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung statt.

Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Volker Zinkernagel

Der Vorstand der DPG verleiht Herrn **Professor Dr. Volker Zinkernagel** in Würdigung seines besonderen und vorbildlichen Engagements für die DPG, insbesondere für seine besonderen Verdienste um die Einbindung der DPG in internationale Netzwerke die *Ehrenmitgliedschaft*. Die Verleihung findet auf der Deutschen Pflanzenschutztagung am 24. September 2014 im Rahmen der Mitgliederversammlung (12.20-13.30 Uhr) im Audimax der Universität Freiburg statt.



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

1. Vorsitzender: Dr. Klaus Stenzel, klaus.stenzel@bayer.com (ViSdP) Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann - feldmann@phytomedizin.org
Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank, BLZ 500 700 10 - Erscheint viermal jährlich. Sofern es nicht anders namentlich gekennzeichnet ist:
Bilder und Texte von Falko Feldmann. Grafik-Design: Corinna Senfleben, Braunschweig

»Excellence in Teaching Award« für Professor J.-A. Verreet



Professor Joseph-Alexander Verreet, Direktor des Instituts für Phytopathologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), wurde der »Excellence in Teaching Award« der American Phytopathological Society (APS) verliehen. Die Auszeichnung wird für hervorragende Lehrkonzepte mit messbarem Lernerfolg vergeben.

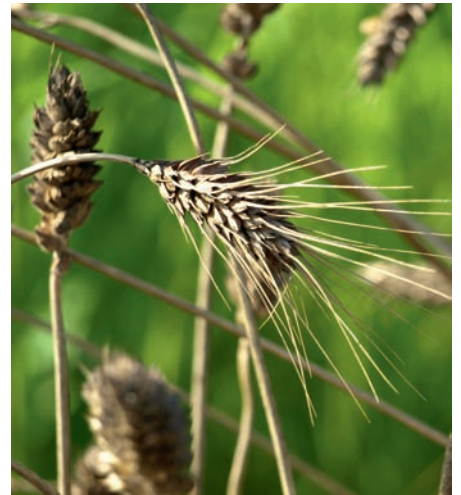
Den Preis erhält er für die Video-Edition »The Biology of Fungal Pathogens« über die Biologie von pilzlichen Krankheitserregern, die »sowohl im CAU-OLAT für Studierende als E-Learning Angebot abrufbar ist, als auch übersetzt weltweit in Hörsälen als Lernmedium im Rahmen des Wissenstransfers verwendet wird«, wie

Professor Verreet erklärt. Die Filme unterstützen Lehrende bei der Umsetzung des Konzepts des »gemischten Lernens« durch die Erleichterung des Wissenstransfers zu komplexen Entwicklungszyklen landwirtschaftlicher Schaderreger. Da diese Entwicklungszyklen in einem Mikromaßstab stattfinden, entziehen sie sich im Allgemeinen der menschlichen Wahrnehmung. Dreidimensionale Computeranimationen in Verbindung mit realen Kameraaufnahmen veranschaulichen komplexe biologische Mikrodetails und erklären komplette Lebenszyklen auf informative und faszinierende Weise. Die Lehrfilme fördern die Fähigkeit der Studierenden zur Verarbeitung von Informationen, die primär in Lehrveranstaltungen und Laboren erworben wurden. Thomas Baum, Professor und Direktor des Department of Plant Pathology and Microbiology der Iowa State University, sagte dazu: »Jedesmal, wenn ich die Filme zeige, spüre ich Staunen und Wertschätzung bei den Zuschauenden.«

Der Preis wird zum ersten Mal in seiner Geschichte an einen Wissenschaftler außerhalb der USA verliehen. Für Professor Verreet ein Grund zur Freude: »Das ist eine unglaublich große Ehre und ich freue

mich sehr darüber! Das ist für alle an dem Projekt Beteiligten eine großartige Auszeichnung.« Sein besonderer Dank gelte seinem Kollegen Dr. Holger Klink, der das Projekt mit ihm zusammen umgesetzt habe sowie dem Produzenten Dr. Rolf Stumm und Nick Weissenhorn (Stumm Film GmbH). Der Preis wird am 10. August auf dem Annual Meeting der APS in Minneapolis (USA) verliehen.

www.uni-kiel.de/phytomed/pdf/Pilzbiologie.pptx



Nachruf: Im Alter von 67 Jahren verstarb nach kurzer Krankheit am 13. Mai 2014 Herr Ltd. Landwirtschaftsdirektor a.D. Dr. Johann Frahm



Herr Dr. Frahm trat nach seinem Studium an der Universität Kiel und seiner Promotion an der Universität Hohenheim 1979 als Referent für Pflanzenschutz in den Dienst der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe. 1999 wurde er dort zum Leiter des Referates Landbau und Pflanzenschutz bestellt. Diese Aufgabe nahm er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2004 wahr.

Danach war Herr Dr. Frahm u.a. an mehreren EU Forschungsprojekten beteiligt. Herr Dr. Frahm zeichnete sich durch ein enormes Fachwissen aus und galt als nicht nur deutschlandweit, sondern auch international gefragter Experte in Sachen Pflanzenschutz. In Vorträgen und Veröffentlichungen wie auch im persönlichen Gespräch gelang ihm stets der Wissenstransfer von der Naturwissenschaft in die praktische Landwirtschaft. Der gezielte, umweltbewusste Pflanzenschutz erreichte durch ihn ein neues Niveau. Herr Dr. Frahm konnte begeistern, hatte unermüdlich wertvolle neue Ideen und war bei allem humorvoll. Herr Dr. Frahm hat vor über 25 Jahren die Entwicklung des computergestützten Pflanzenschutz-Beratungssystems *proPlant expert*. mit Weitblick so initiiert und wissenschaftlich begleitet, dass es heute nicht nur wie geplant in Westfalen-Lippe eingesetzt wird, sondern mittlerweile Markt-

führer in ganz Europa ist. Herr Dr. Frahm war bis zuletzt engagierter Gesellschafter der *proPlant GmbH*, die es ohne ihn nicht geben würde. Herr Dr. Frahm war seit 1992 bis zum letztmaligen Erscheinen (2012) verantwortlicher Autor für die landbaulichen Kulturen im Fachbuch »Taschenbuch des Pflanzenarztes«. Die Mitarbeiter/innen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, die früher mit ihm zusammen gearbeitet haben, sowie der *proPlant GmbH* werden seine Ideen weiterleben. Darüber hinaus werden viele Menschen, in deren Leben Herr Dr. Frahm mannigfaltige Spuren hinterlassen hat und die ihm dankbar sind, ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

proPlant Gesellschaft für Agrar- und Umweltinformatik mbH in Münster

Prof. Dr. Jürgen Kranz verstorben

Am 28.05.2014 ist überraschend unserer Ehrenmitglied Prof. Dr. Jürgen Kranz verstorben.

Jürgen Kranz war noch im vergangenen Jahr mit der Anton de Bary-Medaille für sein Lebenswerk auf den Gebieten der tropischen und subtropischen Phytopathologie und der Epidemiologie von Krankheitserregern ausgezeichnet worden.

Wir veröffentlichen einen Nachruf in der nächsten Phytomedizin.

Filme aus der CAU Kiel

Prof. Dr. J.-A. Verreet, Pressesprecher der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel weist auf die anhaltende Publikationstätigkeit von Herrn **Professor Dr. U. Wyss** hin. Als 'Ruheständler' habe Wyss mit seinen Arbeiten insbesondere die nützlichen Parasiten und Räuber einer breiten Öffentlichkeit ans Herz gelegt. Er habe Meilensteine geschaffen für die Akzeptanz und Förderung des biologischen Pflanzenschutzes. Seine Filme seien geschätzt bei Wissenschaftlern, Studenten, Praktikern und Laien gleichermaßen.

Seine Filme finden sich unter der Ento-Film-Internetadresse:

www.entofilm.com



Einladung zur 53. Mitgliederversammlung der DPG e.V.

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft lädt gemäß §12 der Satzung zur Teilnahme an der 53. Mitgliederversammlung ein.

Die Versammlung findet während der 59. Deutschen Pflanzenschutztagung statt und zwar am Mittwoch, 24. September 2014, 12.20 bis 13.30 Uhr, im Auditorium Maximum der Universität Freiburg. Ergänzende Vorschläge zur Tagungsordnung können bis zum 15.08.2014 beim Vorstand eingereicht werden. Anträge zur Satzungsänderung seitens der Mitglieder sind zeitgerecht gemäß §23 der Satzung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Satzungsänderungsantrag des Vorstandes

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 05.03.2014 einen Satzungsänderungsantrag beschlossen. Ziel der Satzungsänderung soll es sein, die dreijährige Amtszeit der gewählten Vertreter des Vorstandes auf zwei Jahre zu verkürzen.

Begründet wird dieser Schritt wie folgt:

- Instituten und Betrieben fällt es in Zeiten der Arbeitsverdichtung zunehmend schwer, Mitarbeiter für 9 Jahre für den ehrenamtlichen Dienst im DPG Vorstand freizustellen.

ALT

Satzung der DPG (XVII. Fassung 2011)
§ 17

(1) Stimmberechtigt sind alle Mitglieder außer fördernde Mitglieder

(2) Zur Wahl stehende Funktionen: Der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister werden durch Briefwahl aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder für drei Kalenderjahre gewählt.

Wiederwahl von Schatzmeister und Schriftführer ist zulässig; die Vorsitzenden sind jedoch in ihrem jeweiligen Amt nicht wieder wählbar.

1. Vorsitzender wird ohne erneute Wahl nach Ablauf einer Amtszeit von drei Kalenderjahren der bisherige 2. Vorsitzende, der bisherige 1. Vorsitzende wird ohne erneute Wahl nach Ablauf der Amtszeit von drei Kalenderjahren 3. Vorsitzender.

Der Vorstand selbst beantragt eine Satzungsänderung wie unten dargestellt.

Tagungsordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Satzungsänderungsantrag
8. Verschiedenes

- Durch optimierte Abläufe benötigen Vorstandsmitglieder nur noch kurze Zeit, um sich in die Arbeit des Vorstandes zu integrieren. Kontinuität der Vorstandsarbeit ist auch mit zweijährigem Wahlturnus gewährleistet.

- Durch einen zweijährigen Wahlturnus wird es zukünftig leichter, die Mitgliederversammlung, die alle zwei Jahre während der Pflanzenschutztagung stattfindet, in die Abläufe zu integrieren.

NEU (Vorschlag)

Satzung der DPG (XVIII. Fassung 2014)
§ 17

(1) Stimmberechtigt sind alle Mitglieder außer fördernde Mitglieder

(2) Zur Wahl stehende Funktionen: Der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister werden durch Briefwahl aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder für zwei Kalenderjahre gewählt.

Wiederwahl von Schatzmeister und Schriftführer ist zulässig; die Vorsitzenden sind jedoch in ihrem jeweiligen Amt nicht wieder wählbar.

1. Vorsitzender wird ohne erneute Wahl nach Ablauf einer Amtszeit von zwei Kalenderjahren der bisherige 2. Vorsitzende, der bisherige 1. Vorsitzende wird ohne erneute Wahl nach Ablauf der Amtszeit von zwei Kalenderjahren 3. Vorsitzender.

Arbeitskreis Krankheiten in Getreide und Mais



Die 27. Tagung des Arbeitskreises Krankheiten in Getreide und Mais fand am 27. und 28. Januar 2014 im Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Braunschweig statt. Schwerpunktthemen waren: Krankheitsbekämpfung in Mais, Fusarien und Mykotoxine in Mais und Getreide, Krankheitsbekämpfung in Getreide.

Die nächste Tagung ist für den 2. und 3. Februar 2015 in Braunschweig geplant. (AK-Leiter: Dr. Helmut Tischner, Freising)

Regionale Wirksamkeit rassenspezifischer Resistenzen gegen *Exserohilum turcicum*, dem Erreger der Turcicum-Blattdürre im Mais

Hendrik Hanekamp¹, Bettina Kessel², Birger Koopmann¹, Andreas von Tiedemann¹; ¹Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Abteilung Allgemeine Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Grisebach-str. 6, 37077 Göttingen; ²KWS SAAT AG, Grimsehlstr. 31, 37574 Einbeck
hendrik.hanekamp@agr.uni-goettingen.de

Vorkommen und Bedeutung von Maisblattpathogenen in Schleswig-Holstein

Christoph Algermissen, Joseph-Alexander Verreet; Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Phytopathologie, Hermann-Rodewald-Str. 9, 24118 Kiel

c.algermissen@phytomed.uni-kiel.de

Aktuelle Versuchsergebnisse zum Fungizideinsatz in Mais

Michael Zellner, Helmut Tischner; Institut für Pflanzenschutz, Lange Point 10, 85354 Freising
ips@lfl.bayern.de

Blattkrankheiten in Mais: Aktueller Stand zu Auftreten, Diagnose und Bekämpfung

Tobias Erven; BASF SE, 67117 Limburgerhof
tobias.erven@basf.com

Integrierte Bekämpfung symptomatisch und symptomlos wachsender pilzlicher Schaderreger in Mais

Martin Schulte, Katharina Heidrich; Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal
martin.schulte@syngenta.com

Anstieg des CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre und Sommertrockenheit - Auswirkungen auf den Deoxynivalenol-Gehalt in Mais und Hirse?

Elisabeth Oldenburg¹, Remy Manderscheid², Martin Erbs², Hans-Joachim Weigel²; ¹JKI, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig; ²Thünen-Institut für Biodiversität, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
elisabeth.oldenburg@jki.bund.de

Ergebnisse des Mykotoxin-Frühwarnsystems und des Mykotoxin-Ernte-Monitorings 2013 in Brandenburg

Stefanie Kupfer; Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung - Pflanzenschutzdienst, Steinplatz 1, 15806 Zossen - OT Wünsdorf
Stefania.kupfer@lfl.brandenburg.de

Mehrfährige Ergebnisse zum Auftreten und zur Bekämpfung von Ährenfusarien im Getreide in Bayern

Stephan Weigand, Peter Büttner; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, Lange Point 10, 85345 Freising

stephan.weigand@lfl.bayern.de

Konzeption und Methode eines Fusarium-Mykotoxin-Prognosemodelles zur Implementierung in der Weizenkultur

Tim Birr, Joseph-Alexander Verreet; Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Phytopathologie, Hermann-Rodewald-Str. 9, 24118 Kiel

t.birr@phytomed.uni-kiel.de

Bekämpfung von Ährenfusarium in Winterweizen mit Ceralo

Alke Wittrock; Cheminova Deutschland GmbH, Produktmanagement, Stader Elbstraße 26, 21683 Stade

alke.wittrock@cheminova.com

Einfluss von Stickstoffdüngung auf den Fusarium-Komplex in der Gerste

Katharina Hofer, Michael Hess; Technische Universität München, Lehrstuhl für Phytopathologie, Emil-Ramann-Str. 2, 85350 Freising-Weihenstephan

katharina.hofer@mytum.de

Veränderungen spezifischer Proteine während der Kornentwicklung von Emmer und Nacktgerste nach Fusarium graminearum-Befall

Christina Trümper, Elke Pawelzik; Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Abteilung Qualität pflanzlicher Erzeugnisse, Carl-Sprengel-Weg 1, Göttingen

ctruempe@gwdg.de

Kontrolle des Roggenschwarzrostes, *Puccinia graminis f. sp. secalis*, im Ökologischen Landbau durch Züchtung resistenten Roggens

Anne-Kristin Schmitt¹, Kerstin Flath¹, Bettina Klocke², Camilla Schönberg¹, Thomas Miedaner³, Silvia Koch³, Peer Wilde⁴, Brigitta Schmiedchen⁴, Hartmut Spieß⁵, Lilla Szabo⁵; ¹JKI, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau u. Grünland, Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow; ²JKI, Institut für Strategien u. Folgeabschätzung im Pflanzenschutz, Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow; ³Universität Hohenheim, Landessaatzuchtanstalt, Fruwirthstr. 21, 70599 Stuttgart;

... Fortsetzung: Arbeitskreis Krankheiten in Getreide und Mais

⁴KWS Lochow GmbH, Ferdinand-von-Lochow-Straße 5, 29296 Bergen;

⁵Dottenfelderhof, Forschung u. Züchtung, 61118 Bad Vilbel

anne-kristin.schmitt@jki.bund.de

Erste Ansätze zur Modellierung der Wirkungsdauer von Getreidefungiziden

Sandra Gehrt, Paolo Racca, Jeanette Jung; ZEPP, Rüdeshheimerstraße 60-68, 55545 Bad Kreuznach

gerth@zepp.info

Arbeitskreis Viruskrankheiten



Phytoplasmosen im Weinbau

Michael Maixner; JKI, Institut für Pflanzenschutz in Obst und Weinbau Geilweilerhof, 76833 Siebeldingen

michael.maixner@jki.bund.de

Recent advances in the study of grapevine leafroll disease in north-eastern France

Etienne Herrbach¹, Antoine Alliaume¹, Monique Beuve¹, Gérard Hommay¹, Jean Le Maguet², Catherine Reinbold¹, Marilyn Uzest³, Louis Wiss & Olivier Lemaire¹; ¹Institut National de la Recherche Agronomique (INRA), UMR SVQV, BP 20507, 68000 Colmar, France; and Université de Strasbourg, UMR 1131, 67000 Strasbourg, France; ²Institut Français des Productions Cidricoles, La Rangée Chesnel, 61500 Sées, France; ³INRA, UMR BGPI, CIRAD TA A54/K, Campus International de Bailarguet, 34000 Montpellier, France

etienne.herrbach@colmar.inra.fr

Grapevine red blotch-associated virus is widespread in the United States

Björn Krenz¹, Jeremy R. Thompson², Heather L. McLane², Marc Fuchs³, Keith Perry²; ¹Lehrstuhl Biochemie Department Biologie - Universität Erlangen-Nürnberg Staudtstr. 5, 91058 Erlangen; ²Department of Plant Pathology and Plant-Microbe Biology, 334 Plant Science, Cornell University, Ithaca, NY, 14853 USA; ³Department of Plant Pathology and Plant-Microbe Bi-

ology, Cornell University, New York State Agricultural Experiment Station, Geneva NY, 14456 USA

bjoern.krenz@fau.de

Defekte geminivirale DNA in Beet curly top virus-infizierten, langzeitüberlebenden Zuckerrüben

Judith Bach & Holger Jeske; Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart

holger.jeske@bio.uni-stuttgart.de

DNA methylation status of geminiviral minichromosomes

Kathrin Deuschle & Holger Jeske; Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart

Kathrin.Deuschle@bio.uni-stuttgart.de

The RXL motif of the African cassava mosaic virus Rep protein is necessary for rereplication of yeast DNA and viral infection in plants

Katharina Hipp¹, Peter Rau¹, Benjamin Schäfer¹, Bruno Gronenborn² & Holger Jeske¹; ¹Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, Stuttgart; ²Institut des Sciences du Végétal, CNRS, 91198 Gif-sur-Yvette, Frankreich

katharina.hipp@bio.uni-stuttgart.de

Next generation sequencing of the Apple Rubbery Wood Disease

Vladimir Jakovljevic¹, Patricia Otten² & Wilhelm Jelkmann¹; ¹Julius Kühn-Institute, Schwabenheimer Str. 101, 69221 Dossenheim; ²FASTERIS SA Ch. du Pont-du-Centenaire 109 Case postale 28 CH-1228 Plan-les-Ouates, Switzerland

vladimir.jakovljevic@jki.bund.de

Celery latent virus: Ein potentielles Mitglied der Potyviridae mit einem N-terminal lokalisierten Signalpeptid

Hanna Rose¹, Ines Eikenberg², Wulf Menzel³, Heinrich-Josef Vetten⁴ & Edgar Maiss¹; ¹Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme/ Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover; ²Universität Göttingen, Dept. für Nutzpflanzenwissenschaften, Abt. Allgemeine Pflanzenpathologie & -schutz, Grisebachstrasse 6, 37077 Göttingen; ³Leibniz Institut DSMZ, Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH, Inhoffenstraße 7 B, 38124 Braunschweig; ⁴JKI, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

rose@ipp.uni-hannover.de

Molekulare Resistenzforschung an der Weinrebe

Eva Zyprian; JKI, Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof, Molekulare Genetik, D-76833 Siebeldingen

eva.zyprian@jki.bund.de

Der Einsatz von Deep Sequencing zur Entdeckung bisher unbekannter Viren in Taro

Marion Liebrecht¹, Pirasteh Pahlavan² & Stephan Winter¹; ¹DSMZ, Pflanzenviren, Inhoffenstrasse 7B, 38124 Braunschweig. ²DSMZ, Pflanzenviren, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

marion.liebrecht@dsmz.de
stephan.winter@jki.bund.de

Loop-mediated Isothermal Amplification (LAMP) am Beispiel des Yam bean mosaic virus

Nicole Andrée¹, Thomas Kühne¹, Segundo Fuentes², Bettina Heider², Jan Kreuze² & Heiko Ziebell¹; ¹JKI Braunschweig, Messeweg 11, 38104 Braunschweig; ²International Potato Center, Apartado 1558, Lima 12, Perú

n.andree@tu-bs.de

Charakterisierung der viralen Proteinause des Cherry leaf roll virus (CLRV)

Markus Rott, Carmen Büttner & Susanne von Bargaen; Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin

Markus.Rott@agr.ar.hu-berlin.de

Identification of the protein interaction domain of the putative movement protein of Cherry leaf roll virus (CLRV)

Luise Dierker, Susanne von Bargaen & Carmen Büttner; Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin

luise.dierker@hu-berlin.de

Does the high genetic variation found in Cherry leaf roll virus variants explain the epidemics of the 'birch leaf-roll disease' in Finland?

Artemis Rumbou¹, Susanne von Bargaen¹, Markus Rott¹, Risto Jalkanen² & Carmen Büttner¹; ¹Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin; ²METLA, PL 16, FI 96301, Rovaniemi, Finland

rumbouar@cms.hu-berlin.de

Besteht ein Zusammenhang zwischen der genetischen Variabilität der RNA3 des European mountain ash ringspot-associated virus (EMARaV) und dem Standort bzw. der Wirtspflanzenart?

Jenny Robel¹, Theresa Büttner¹, Hans-Peter Mühlbach², Susanne von Bargaen¹ & Carmen Büttner¹; ¹Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin; ²Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek

jenny.robelt@hu-berlin.de

Studien zur Detektion eines unbekanntes Agens an Flatterulme (*Ulmus laevis* Pall.)

Anne-Mareen Eisold, Markus Rott, Martina Bandte & Carmen Büttner; Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin

anne-mareen.eisold@hu-berlin.de

Construction of Apple chlorotic leafspot virus full length cDNA clones by Gibson Assembly

Constanze Berwarth, Lei Zhang, Vladimir

Jakovljevic & Wilhelm Jelkmann; Julius Kühn-Institute, Schwabenheimer Str. 101, 69221 Dossenheim

constanze.berwarth@jki.bund.de

Virus elimination and reinfection of Fusarium graminearum strains and mutants

Stefanie Götsch, Britta Magsig, Arne Alder, Christine Blum & Cornelia Heinze; Universität Hamburg, MPPG, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg

cornelia.heinze@gmx.de

Impact of silica supplementation on virus infected cucumber cultures

Sabine Holz¹, Grzegorz Bartoszewski², Rivka Elbaum³, Franziska Emmerling⁴, Janina Kneipp⁵, Michael Kubel & Carmen Büttner¹; ¹Humboldt-Universität zu Berlin, Division Phytomedicine, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin; ²Warsaw University of Life Sciences, Department of Plant Genetics Breeding and Biotechnology, 159 Nowoursynowska Street, 02-776 Warsaw, Poland; ³Hebrew University, The Faculty of Agriculture, The Smith Institute of Plant Sciences and Genetics in Agriculture, 76100 Rehovot, Israel; ⁴Federal Institute for Materials and Testing (BAM), Richard-Willstätter-Straße 11, 12489 Berlin; ⁵Humboldt-Universität zu Berlin, Department of Chemistry, Brook-Taylor-Straße 2, 12489 Berlin

sabine.holz@agr.ar.hu-berlin.de

Geminivirus/host plant interaction: regulation of movement protein functions by plant-derived posttranslational modification

Tatjana Kleinow¹, Gabi Kepp¹, Sigrid Kober¹, Marc Nischang¹, Werner Preiss¹, Monika Stein¹, Alexander Beck², Fariha Tanwir¹, Holger Jeske¹ & Christina Wege¹; ¹Institut für Biomaterialien und biomolekulare System, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, D-70569 Stuttgart; ²PANATEcs GmbH, Vor dem Kreuzberg 17, 72070 Tübingen

tatjana.kleinow@bio.unistuttgart.de

Genombestimmung einer noch unbeschriebenen Poleroviruspezies die Sauropus androgynus Pflanzen befällt

Dennis Knierim¹, Edgar Maiss², Wulf Menzel¹, Stephan Winter¹ & Lawrence

Kenyon³; ¹Leibniz-Institut DSMZ, Abteilung Pflanzenviren, Inhoffenstraße 7B, 38124 Braunschweig; ²Leibniz Universität Hannover, Abteilung Pflanzenviren, Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover; ³AVRDC - The World Vegetable Center, Abteilung Pflanzenviren, PO Box 42, Shan-hua, Tainan 74199, Taiwan

dennis.knierim@dsmz.de

Etablierung von Gewebekulturen Cherry leaf roll virus-infizierter Betula spp. aus Nordfinland

Juliane Langer¹, Susanne von Bargaen¹, Tuija Aronen², Risto Jalkanen³ & Carmen Büttner¹; ¹Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin; ²The Finnish Forest Research Institute, Finlandiantie 18, 58450 Punkaharju, Finland; ³The Finnish Forest Research Institute, Eteläranta 55, 96301 Rovaniemi, Finland

langerj@rz.hu-berlin.de

Capsicum yellowing virus - ein neues Tobamovirus isoliert aus Tabasco

Edgar Maiss; Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover

maiss@ipp.uni-hannover.de

Primerdesign für den Luminex xTAG-Nachweis von verschiedenen Tospoviren

Niklas Bald & Edgar Maiss; Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover

bald@ipp.uni-hannover.de

Dispensable and exchangeable domains of the RNA 2-encoded 2AHP protein of Arabis mosaic nepovirus

Shaheen Nourinejad Zarghani¹, Laurence Dupuis-Maguiraga², Alexandra Bassler³ & Thierry Wetzel³; ¹Department of Plant Entomology and Pathology, College of Aburairhan, University of Tehran, Tehran, Iran; ²CEA, Division of Immuno-Virologie, Institute of Emerging Diseases and Innovative Therapies, Fontenay-aux-Roses, France; ³RLP Agrosience, AlPlanta, Breitenweg 71, 67435 Neustadt

thierry.wetzel@agrosience.rlp.de

... Fortsetzung: Arbeitskreis Viruskrankheiten

Unravelling the role of repair and recombination pathway components for geminivirus replication in *Arabidopsis thaliana*

Kathrin Richter & Holger Jeske; Universität Stuttgart, Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme, Abteilung Molekularbiologie u. Virologie der Pflanzen, Pfaffenwaldring 57, 70550 Stuttgart

kathrin.richter@bio.uni-stuttgart.de

Erstellung eines infektiösen Volllängeklons des Cucumber green mottle mosaic virus

Kaja Schieck & Edgar Maiss; Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover

maiss@ipp.uni-hannover.de

Pea yellow stunt virus: Auf dem Wege zur Rekonstitution eines infektiösen Virus mit Hilfe klonierter Genomkomponenten

Lisa Schlesener¹, Petra Lüddecke¹, Ioana

Grigoras², Heinrich Josef Vetten¹, Heiko Ziebell¹ & Bruno Gronenborn³; ¹Julius Kühn-Institut, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig; ²University of Évry-Val-d'Essonne, Institut of Systems and Synthetic Biology, 5 rue Henri Desbrüères, 91030 Evry Cedex, France; ³Centre National de la Recherche Scientifique, Institut des Sciences du Vegetal, Avenue de la Terrasse, 91198 Gif sur Yvette Cedex, France

l.schlesener@tu-bs.d

The analysis of the complete genome content of members belonging to the *Acholeplasmataceae* supporting an early split of the genera *Acholeplasma* and *Candidatus Phytoplasma*

Christin Siewert¹, Michael Kube¹, Alexander M. Migdoll², Sabine Holz¹, Bojan Duduk³, Ralf Rabus⁴, Erich Seemüller⁵, Jelena Mitrovic³, Richard Reinhardt⁶ & Carmen Büttner¹; ¹Humboldt-Universität zu Berlin, Phytomedicine, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin; ²National Center for Tumor Diseases (NCT) Heidelberg, INF 460, 69120 Heidelberg; ³Institute of Pesti-

cides and Environmental Protection, Banatska 31b, 11080 Belgrade, Serbia; ⁴Institute for Chemistry and Biology of the Marine Environment (ICBM), University of Oldenburg, Carl-von-Ossietzky Str. 9-11, 26111 Oldenburg; ⁵Julius Kuehn Institute, Institute for Plant Protection in Fruit Crops and Viticulture, Schwabenheimer Str. 101, 69221 Dossenheim; ⁶Max Planck Genome Centre Cologne, Carl-von-Linné-Weg 10, 50829 Köln.

christin.siewert@agrar.hu-berlin.de

Production of monoclonal antibodies to little cherry virus 2 (LChV-2)

Justine Brodard & Jean-Sébastien Reynard; Agroscope, Route de Duillier 50, 1260 Nyon, Switzerland

jean-sebastien.reynard@agroscope.admin.ch

Biodiversität persistenter Pflanzenviren

Till Lesker & Edgar Maiss; Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover

lesker@ipp.uni-hannover.de

Arbeitskreis Nematologie**Development of soil suppressiveness against the cereal cyst nematode *Heterodera avenae* - Does the cropping system play a role?**

Caroline Eberlein¹, Holger Heuer², J. Moos³, Hans Marten Paulsen³, Andreas Westphal¹; ¹JKI, Institute for Plant Protection in Field Crops and Grassland; ²Institute for Epidemiology and Pathogen Diagnostics, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig; ³Thünen-Institute of Organic Farming, Trenthorst 32, 23847 Westerau

andreas.westphal@jki.bund.de

Einfluss einer Gründung auf die Populationsdichte von *Meloidogyne* spp. in Gewächshausböden

Reinhard Eder¹, Vincent Michel², Sebastian Kiewnick¹; ¹Agroscope, IPB, FG Zoologie Obstund Gemüsebau, Schloss 1, 8820 Wädenswil; ²Agroscope, IPB, FG Gewächshauskulturen, Route des vergers 18, 1964 Conthey

reinhard.eder@agroscope.admin.ch

Hyperspektrale Messtechniken und Populationsmodellierung von *Heterodera schachtii* zur Erfassung der Dynamiken des Nematodenbefalls bei Zuckerrüben unter Feldbedingungen

Birgit Fricke¹, Kai Schmidt², Matthias Daub³, Heiner Goldbach¹; ¹INRES, Universität Bonn, Karlrobert-Kreienstr. 13, 53115 Bonn; ²Nemaplot, Argelanderstr. 3, 53115 Bonn; ³JKI, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Dürener Strasse 71, 50189 Elsdorf

birgit.fricke@uni-bonn.de

Identifying novel root-knot nematode genes and characterizing their potential roles in plant susceptibility

Cynthia Gleason; Jan Utermark; Universität Göttingen, Schwann-Schleiden-Forschungszentrum, 37077 Göttingen

cgleaso@gwdg.de

Parallel sequencing of *H. schachtii* transcriptome revealed pioneer putative effectors

Samer Habash, Abdelnaser Elashry, Florian M.W. Grundler; INRES, University Bonn, Karlrobert-Kreien-Str. 13, 53115 Bonn

samer@uni-bonn.de

Wirkung pilzlicher Antagonisten auf den Wurzelgallennematoden *Meloidogyne incognita*

Johannes Hallmann, Mohamed Adam, Holger Heuer; JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

johannes.hallmann@jki.bund.de

... Fortsetzung: Arbeitskreis Nematologie

Etablierung NemaSPEAR – Ein schadstoffbezogener Index zur Bewertung von Fließgewässersedimenten

Arne Hägerbäumer¹, Kai Ristau¹, Sebastian Höss², Walter Traunspurger¹; ¹Universität Bielefeld, Abteilung Tierökologie, Morgenbreede 45, 33615 Bielefeld; ²EcoSsa, Giselastr. 6, 82319 Starnberg

a.haegerbaeumer@uni-bielefeld.de

Management of root-knot nematodes (*Meloidogyne* spp.) in protected cultivation systems with the biological nematocide BIOACT WG (*Paecilomyces lilacinus* strain 251)

Sebastian Kiewnick; Agroscope, IPB, Schloss 1, 8820 Wädenswil, Schweiz

sebastian.kiewnick@agroscope.admin.ch

Development of a strain specific SYBR Green I based real-time PCR assay for environmental monitoring of *Paecilomyces lilacinus* strain 251

Sebastian Kiewnick, Stefanie Wolf, Andy Bühlmann, Jürg Frey; Agroscope, Schloss 1, 8820 Wädenswil, Schweiz

sebastian.kiewnick@agroscope.admin.ch

Effects of different sugar beet varieties on population dynamics of beet cyst nematode *Heterodera schachtii* in Southwest Germany

Swenja Liesenfeld, Marie Reuther, Dr. Christian Lang; Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., Rathenaustraße 10, 67547 Worms

reuther@ruebe.info

Host suitability of cut-flowers to *Meloidogyne* spp. and population dynamics of *M. hapla* on the rootstock *Rosa corymbifera* 'Laxa' (L.)

Beira Hailu Maressa¹, Heinz-Wilhelm Dehne², Johannes Hallmann¹; ¹JKI, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Toppheideweg 88, 48161 Münster; ²Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Fachbereich Phytomedizin, Universität Bonn, Nußallee 9, 53115 Bonn

johannes.hallmann@jki.bund.de

Die Bedeutung von Unkräutern für *Heterodera schachtii* nach Ernte der Vorfrucht von Zuckerrüben

Annabell Meinecke¹, Klaus Ziegler², Klaus Bürcky³, Andreas Westphal¹; ¹JKI, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig; ²Arbeitsgemeinschaft für das Versuchswesen im Zuckerrübenanbau, Franken, Würzburger Str. 44, 97246 Eibelstadt; ³Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt

andreas.westphal@jki.bund.de

Soil suppressiveness against *Heterodera schachtii* under different management

Rasha Nuaima, Holger Heuer, Andreas Westphal; JKI, Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

holger.heuer@jki.bund.de

Veränderung der Nematodengemeinschaft beim Wechsel des Nahrungskettetyps

Olena Glavatska, Liliane Rueß; Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, AG Ökologie, Philippstr. 13, 10115 Berlin

olena.glavatska@hu-berlin.de

Spirotetramat - Mode of Action on Nematodes

Philipp Gutbrod¹, Katharina vom Dorp², Abdelnaser Elashry¹, Shahid Siddique¹, Ralf Nauen³, Peter Doermann², Florian Grundler¹; ¹INRES & ²IMBIO - Universität Bonn; ³Bayer CropScience

Gutbrod@uni-bonn.de

Anpassungen von Nematoden an extreme CO₂ Konzentrationen

Maria Pilz, Karin Hohberg; Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Am Museum 1, 02826 Görlitz

maria.pilz@senckenberg.de

Aus 1 mach 3 - Kryptische Diversität und genetische Verbreitungsmuster des limnischen Nematoden *Tobrilus gracilis*

Kai Ristau¹, Sebastian Steinfartz², Walter Traunspurger¹; ¹Universität Bielefeld, Abteilung für Tierökologie, Morgenbreede

45, 33615 Bielefeld; ²TU Braunschweig, Zoologisches Institut - Evolutionsbiologie, Spielmannstr. 7, 38106 Braunschweig

kai.ristau1@uni-bielefeld.de

Binary trophic links in the soil microfood web: a model system with nematodes

Eyal Roth, Andreas Richter, Liliane Rueß; HU, Institute of Biology, Ecology Group, Philippstr. 13, 10115 Berlin

andreas.richter.1@student.hu-berlin.de

Density estimation of the sugar beet cyst nematode *Heterodera schachtii* from hyperspectral signatures of canopies

Kai Schmidt¹, Birgit Fricke², Matthias Daub³; ¹Nemaplot, Argelanderstr. 3, 53115 Bonn; ²INRES/Pflanzenernährung Uni Bonn, Karlobert-Kreiten-Str. 13, 53115 Bonn; ³JKI/Pflanzenschutz Ackerbau und Grünland.

kai.schmidt@nemaplot.de

Junvenilstadienklassifizierung anhand der Mundhöhle bei *Plectus velox*

René Seiml-Buchinger; HU-Berlin, Ökologie, Philippstraße 13/ H18, 10115 Berlin

rseimlbuchinger@yahoo.de

Native - indigenous - endemic? On occurrence, dispersal and origin of some phytonematodes

Dieter Sturhan; Arnethstr. 13d, 48159 Münster

sturhandh@web.de

Nematoden des Strandanwurfs

Walter Sudhaus; FU, Institut für Biologie/ Zoologie, Königin-Luise-Str. 1-3, 14195 Berlin

sudhaus@zedat.fu-berlin.de

Wuchsförderung von *Beta vulgaris* nach Gärrestdüngung in *Heterodera schachtii*-befallenem Boden

Andreas Westphal¹, Martin Kücke², Holger Heuer³; ¹JKI, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, & ³Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig & ²JKI, Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

andreas.westphal@jki.bund.de

Micro-organisms between fertilization and plant protection

6th International Symposium on Plant Protection and Plant Health in Europe - 13-14 May 2014

Microorganisms are used as agents in plant production to guarantee the growth of healthy plants by direct or indirect interactions with harmful organisms and by avoiding malnutrition. Recently, most of these micro-organisms are regulated under the legal framework of the plant protection legislation (EC Reg. 1107/2009) or are placed on the market following national rules, e. g. national Fertilizers Acts.



The recent fertilizer regulation (Regulation (EC) No 2003/2003) does not regulate micro-organisms. Because of the intention of the European Commission to revise this regulation in order to harmonize the legislation of all fertilizer materials (organic substances are yet not regulated in Regulation (EC) No 2003/2003), the question arises, whether micro-organisms should be regulated under the fertilizer regulation at the same time and should be included into a group called »biostimulants«.

Importance for the market

The delegates widely agreed that the importance of micro-organisms (MO) for plant production will increase.

Advantages of MO can be: often specific interactions with target organism, biodegradability, harmful residues unknown so far, compared to chemical pesticides sometimes cheaper when locally produced, more effective than chemical pesticides in the long-term is expected

Disadvantages of MO can be: often slow speed of action (thus making them unsuitable if a pest outbreak is an immediate threat to a crop), often variable efficacy due to the influences of various biotic and abiotic factors (since biopesticides are usually living organisms), the use of MO may demand special skills.

The usefulness of MOs as fertilizer agents was critically discussed. The efficacy would severely depend on the actual growing conditions. The experts highlighted that stability of efficacy would play a major role for the future placement of products on the market (plant protection or fertilizer agents). Much more research should be financed by the

stakeholders of product development. It was pointed out that MO as plant protection products are no longer niche products for small enterprises, while MOs as fertilizer agents still are produced and introduced by small companies. All delegates agreed that a registration of products is a kind of quality certification for the products.

Classification of micro-organisms as plant protection or fertilizer agents

The discussion on the definition of biostimulants and the wish of some parties to include MOs as fertilizer agents in the Fertilizers Regulation, rises conflicts with the Regulation (EC) No 1107/2009. Regulators pointed out that the recent definitions of biostimulants is mainly based on the stimulation of »natural processes« in the plant. However, in the Regulation (EC) No 1107/2009, this mode of action is addressed as well (please see Article 2, 1, b). There, the definition of plant protection products applies to products, »influencing the life processes of plants, such as substances influencing their growth, other than as a nutrient;«. Can MO really act »as a nutrient«? Isn't their mode of action the reason why all of them should be regulated under the plant protection legislation? At this point the discussion focused on the mode of action of MO. All experts agreed that the Regulation (EC) No 1107/2009 in the most cases addresses to direct control of pathogens. This is specified in the Regulation (EU) No 283/2013 (Part A, Section 3, 3.2) where only functions can be selected with direct mode of action against pathogens. But the category »others« opens the regulation for all other modes of action. This could reason a regulation of MO with indirect effects to plant health under the plant protection legislation as well.

Scientists recommended that the demand of Regulation (EC) No 283/2013 Part B 2.2.2 »The principal mode of action shall be indicated« should therefore be discussed from a biological point of view in more detail on further meetings. It could be, the delegates said, that the mode of action of MO can be manifold and may lead to enhanced stress tolerance or even to induced resistance as what could result in e. g. plant growth promoting MO covered by the plant

protection legislation (as it is true in Germany already) in spite of indirect mode of action. The conclusion drawn from the discussion was: Neither the definition of biostimulants recently under discussion seems to justify the general inclusion of MO as fertilizer agents, nor their predominantly indirect modes of action would justify the inclusion under the fertilizer legislation. It might be advantageous to create a group of products clearly defined by their indirect mode of action - whether under plant protection or fertilizer legislation or as a third group would have to be discussed.

Data requirements for registration

The delegates deemed registration and approval of MO products necessary. Nevertheless, they recognized the recent data requirements for plant protection products as too extensive for »small« products, often already traditionally used in plant production. In a dossier it should be made clear that the product is harmless to health and environment and reveal that the product is effective. A label should clearly show the species or strains contained in the product and which effects could be achieved. A detailed description of use should be provided.

Organizational demands

During the symposium it became clear that the authorities responsible for both, plant protection products and fertilizer registration, should decide at the beginning of an application how the product should be classified. By this procedure the official classification dependent on the principal mode of action could clearly define the data requirements for registration. For MOs to be imported into the EU the applicants should get the opportunity to inform themselves about the regulations for the import (phytosanitary aspects, nature conservation and others) in a joined bureau.

A joined database of MO products (PPP and biostimulants) should be set up and supported. Very recently the EU-project »Biofactor« together with the German JKI is starting such an approach. Finally, as an outcome of the symposium, an interest group of »small« companies placing biostimulants on the market, decided to form an association to express their wills more precisely.

Phytomedizin - 44. Jahrgang - Nr. 2 - 2014

Tropentag 2014
Prag
www.tropentag.phytomedizin.org


Tropentag

International Urban Plant
Conference 2016, Berlin
www.iupc.phytomedizin.org


IUPC

Deutsche Pflanzenschutztagung
2014, Freiburg
dpg.phytomedizin.org/de/termine


DPST

Resistenztagung
2015, Fulda
dpg.phytomedizin.org/de/termine

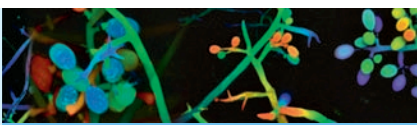

Fulda

International Plant Protection
Congress 2015, Berlin
www.ippc2015.phytomedizin.org


IPPC

Unkrauttagung
2016, Braunschweig
www.unkrauttagung.de


Weeds

Reinhardsbrunn Symposium
2016, Friedrichroda
www.reinhardsbrunn.phytomedizin.org
Reinhards-
brunnPlant Protection and Plant Health
in Europe 2015, Berlin
www.ppphe.phytomedizin.org


PPPHE

Lehrbuch der Phytomedizin

Unsere Mitglieder **Prof. Dr. Poehling** (Universität Hannover) und **Prof. Dr. Verreet** (Universität Kiel) weisen auf ihr neues Lehrbuch der Phytomedizin hin, das unlängst im Ulmer-Verlag erschienen ist.

4. Auflage 2013.
600 S., 12 Farbtafeln,
200 Schwarzweißabb.,
geb.

ISBN 978-3-8001-5164-6 □
89,90 €



Fachbücher aus Israel

Unser Korrespondierendes Mitglied aus Israel, **Prof. Dr. Gad Loebenstein**, empfiehlt uns seine Publikationen:

- G. Loebenstein and J. P. Carr. 2007:
Natural Resistance Mechanisms of Plants to Viruses
(Springer Verlag)
- G. Loebenstein and G. Thottappilly. 2010:
Agricultural Research Management (Springer Verlag)
- G. Loebenstein and G. Thottappilly, 2009:
The Sweetpotato. Springer (Verlag)
- G. Loebenstein and J. P. Carr, 2009:
Natural and engineered resistance to plant viruses, Part I,
Advances in Virus Research
- J. P. Carr and G. Loebenstein, 2009:
Natural and engineered resistance to plant viruses. Part II,
Advances in Virus Research
- G. Loebenstein and H. Lecoq, 2012:
Viruses and virus diseases of vegetables in the Mediterranean
basin. Advances in Virus Research

Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsbereiche aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



	Kartoffel	März 2015
	Raps	Feb. 2015
	Getreideschädlinge	25.2.2015
	Krankheiten an Getreide und Mais	2.2.2015
	Gemüse und Zierpflanzen	März 2015
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	17.2.2015
	Phytomedizin im urbanen Grün	14.10.2014
	Waldschutz	22.07.2014
	Vorratsschutz	Nov. 2014
	Phytomedizin in den Tropen und Subtropen	18.9.2014
	Pflanzenschutztechnik	März 2015
	Biometrie und Versuchsmethodik	24.6.2014
	Viruskrankheiten der Pflanzen	März 2015
	Phytobakteriologie	4.9.2014
	Mykologie	März 2015
	Wirt-Parasit-Beziehungen	März 2015
	Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger	Okt. 2014
	Herbologie	24.2.2015
	Nematologie	März 2015
	Wirbeltiere	Nov. 2015
	Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten	März 2015
	Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden	Dez. 2014
	Mikrobielle Symbiosen	Nov. 2014